

Jahresbericht 2011 zur Mitgliederversammlung des BHV am 20.4.12

Jugendwartin des Berliner Hockey-Verbandes

Bei den vergangenen **Hallenmeisterschaften 2010/11** schnitten die Berliner Vereine wie folgt ab:

MJA = 1. Platz für SCC und 4. Platz für BHC

Knaben A = 4. Platz für BHC und 7. Platz für SCC

WJA = 4. Platz für die Zehlendorfer Wespen und 7. Platz für ATV Leipzig

WJB = 3. Platz für BHC und 7. Platz für SCC

In der **Feldsaison 2011** erreichten die KA (2.) und MJB (3.) der Zehlendorfer Wespen und die MJA des BHC (2.) die Endrunden um die DM.

Bei den DM in der **Halle 2011/12** wurde die MJA des BHC Deutscher Meister, die Knaben A der Zehlendorfer Wespen und die MJB des SCC wurden Vizemeister.

Die **Länderpokalmannschaften** haben nach dem Abstieg im weiblichen und männlichen Bereich auf dem Feld in die Gruppe 2 sofort den Wiederaufstieg in die Gruppe 1 geschafft. Die Endrunde im Herbst schlossen die Mädchen mit Platz 4 und die Jungs mit Platz 5 ab.

Der Hallenpokal fand wieder im HKS statt. Hier sind die Mädchen ohne Sieg in die Gruppe 2 abgestiegen. Die Jungs haben einen guten 3. Platz erreicht.

Carola Scholle als Mädchenwartin kümmert sich weiterhin um den **C-D-Bereich** und es finden weiterhin Sitzungen statt. Wir konnten dem DHB unsere Vorschläge zu diesem Bereich unterbreiten und einige Dinge wurden so übernommen, wie wir das vorgeschlagen haben. Der DHB hat mittlerweile Vorschläge zum Spielbetrieb im Internet veröffentlicht.

Im November 2011 fand zum 6. Mal der **Curry-Cup** statt. Außer der männlichen Jugend B aus Wien hatten wir auch wieder Gäste (weibliche Jugend B) aus Moskau und der Ukraine. Die Jungs vom SCC holten sich den Pokal bei der MJB. Der nächste Curry-Cup findet wieder im November (2. Wochenende) im HKS statt.

Im Laufe des Jahres befasste sich das ganze Präsidium weiterhin mit der Problematik der **Ganztagschulen** und sicherlich wird uns dieses Thema auch noch einige Zeit beschäftigen. Die Vereine spüren bereits deutlich die Auswirkungen des verlängerten Schultages in Trainingszeiten, die eigentlich für die Kleinsten nicht mehr akzeptabel sind. Auch die Trainer/Betreuer gehen länger in die Schule und stehen damit den Vereinen auch erst später zur Verfügung.

Am ersten September-Wochenende wurde zum zweiten Mal (und diesmal mit besserer Vorbereitung durch den LSB) im Olympiapark der „**Tag der offenen Tür**“ veranstaltet. Wir hatten einen Kleinfeldspieltag der KA angesetzt, sodass eine Hälfte des Kunstrasens mit Punktspielen belegt war. Der HC Argo 04 und die Köpenicker HU unterstützen uns mit „Personal“. Mit einem nicht vorhersehbaren Zuschauerstrom von mehr als 50.000 Besuchern war die Veranstaltung ein großer Erfolg und wird dann am 1.9.2012 (am Vortag des ISTAF) wieder durchgeführt. In diesem Jahr liegen zwei Kleinfeldrunden (WJA und KA) auf dem Platz und wir werden auch wieder mit vielen Angeboten präsent sein.

Auf dem Bundesjugendtag in Rostock im März 2011 wurde u.a. auch viel über den Vereinswechsel von Jugendlichen diskutiert und die sogenannte „Rostocker Erklärung“ verabschiedet.

Das ist sicherlich auch ein Thema in Berlin (gerade in den Stadtstaaten) und wir müssen überlegen, wie wir mit dieser Problematik umgehen können/wollen. Es ist sicherlich nicht vorteilhaft, wenn ein Verein Jugendliche aufnimmt, die dann nur auf der Bank sitzen und kaum Spiele bestreiten können. Der abgebende Verein kommt zusätzlich häufig noch in die Situation, Mannschaften zurückziehen zu müssen (was mit Strafen einhergeht), weil die Wechsel nach Abgabe der Mannschaftsmeldungen erfolgen. Zusätzlich verlassen weitere Jugendliche den Verein, wenn der/die Leistungsträger nicht mehr da sind. Und oft passiert dann zusätzlich das eigentlich nicht Gewollte: Die Betroffenen hören auf, weil sie sich nicht trauen, zu ihrem alten Verein zurückgehen und eine weitere Enttäuschung nicht riskieren wollen. Der übernehmende Verein hat dann vielleicht für einige Zeit ein „zahlendes Mitglied“, das aber irgendwann für den Hockeysport verloren geht. Und am Ende hat keiner von diesen Vorgängen profitiert!

In Rostock wurde z.B. auch über Geldzahlungen zwischen abgebendem und aufnehmendem Verein gesprochen. Aber das Thema ist so alt wie der Sport und ich appelliere an alle Vereine mit solchen Dingen sensibel und vor allem offen und ehrlich umzugehen.

Zum Abschluss noch etwas **Statistik**:

Am 1.1.2012 waren beim BHV gemeldet: 3.775 (Vorjahr 3.383) Jugendliche mit Pass.

Mit dem TSV Falkensee, den Karower Dachsen und dem Lichtenberger HC hat die Hockeyfamilie auch wieder Zuwachs bekommen.

Leider gibt es aber immer noch Vereine, die keine Jugendarbeit leisten und hier ist auch das Betätigungsfeld, das noch bearbeitet werden muss.

Und hier noch eine Information: Marie Gnauert vom SCC löst Dagmar von Livonius als Jugendsportwartin beim DHB ab.

Mit Karin Schwettmann (Bundesmädchenwartin), Michael Wallroth (Schulhockey-Referent beim DHB), der Jugendsprecherin Friederike Jessen (BHC) und jetzt auch Marie, ist der BHV in den Jugendgremien des DHB gut vertreten.

Berlin, 19. Februar 2012

Gudrun Seeliger